

# Produktgruppen-Budget 2010 - Anträge Fraktion glp

---

Antrag 1:

**Globalbudget 040 (Stadtkanzlei) neu 5'128'665.10 SFr. (-300'000 SFr.)**

Es gibt keinen ersichtlichen Grund, warum PG040010 (Beziehungspflege und Repräsentation) erneut ausgebaut werden soll. Die Beziehungspflege und Repräsentation stellt gemäss eigener Beschreibung „eine effiziente, kontinuierliche Koordination und Gestaltung der Repräsentationsaufgaben für den Stadtpräsidenten und den Gemeinderat sicher“.

Unsere Regierung repräsentiert sich bereits heute sehr gut, teilweise wird der Repräsentation auch zu viel Gewicht beigemessen. Bei diesem Budgetposten kann daher ohne spürbare Folgen für die Bevölkerung der Stadt Bern gespart werden, indem sich der Gemeinderat selbst etwas einschränkt und sich auf die tatsächlich zwingenden Repräsentationsaufgaben beschränkt. Bei PG 040010 müssen daher 50'000 Franken eingespart werden.

Zudem budgetierte man 2009 bei PG040200 (Stadtarchiv) 250'000 Franken für den Umzug des Stadtarchivs, diese Kosten müssen nun eingespart werden.

Eventualantrag 1.1. (wenn Antrag 1 abgelehnt)

**Globalbudget 040 (Stadtkanzlei) neu 5'378'665.10 SFr. (-50'000 SFr.)**

Es gibt keinen ersichtlichen Grund, warum PG040010 (Beziehungspflege und Repräsentation) erneut ausgebaut werden soll. Die Beziehungspflege und Repräsentation stellt gemäss eigener Beschreibung „eine effiziente, kontinuierliche Koordination und Gestaltung der Repräsentationsaufgaben für den Stadtpräsidenten und den Gemeinderat sicher“.

Unsere Regierung repräsentiert sich bereits heute sehr gut, teilweise wird der Repräsentation auch zu viel Gewicht beigemessen. Bei diesem Budgetposten kann daher ohne spürbare Folgen für die Bevölkerung der Stadt Bern gespart werden, indem sich der Gemeinderat selbst etwas einschränkt und sich auf die tatsächlich zwingenden Repräsentationsaufgaben beschränkt. Bei PG 040010 müssen daher 50'000 Franken eingespart werden.

Eventualantrag 1.2. (wenn Antrag 1 abgelehnt):

**Globalbudget 040 (Stadtkanzlei) neu 5'178'665.10 SFr. (-250'000 SFr.)**

2009 budgetierte man bei PG040200 (Stadtarchiv) 250'000 Franken für den Umzug des Stadtarchivs, diese Kosten müssen nun eingespart werden.

Antrag 2:

**Globalbudget 110 (Abteilung Kulturelles) neu 33'707'730.02 SFr. (- 45'349.86 SFr.).**

Kein Ausbau der Grundlagenarbeit / Dienstleistungen gegenüber dem Budget 2009. Die Stadt Bern soll direkt in Kulturprojekte investieren und nicht ständig den eigenen Verwaltungsapparat ausbauen. Bei PG 110000 (Kulturförderung) müssen daher 45'349.86 Franken eingespart werden.

Antrag 3:

**Globalbudget 130 (Abteilung Stadtentwicklung) neu 2'358'615.95 SFr. (- 24'043.63 SFr.)**

Dienstaltersgeschenke und die Kosten für Mutationen beim Personal rechtfertigen keine Erhöhung des Globalbudgets gegenüber 2009. Die Nettokosten bei PG 130000 (Stadtentwicklung und Statistik) müssen daher um 24'043.63 Franken auf den Stand des Budgets 2009 gesenkt werden.

Antrag 4:

**Globalbudget 170 (Stadtplanungsamt) neu 4'229'847.55 SFr. (- 83'090.47 SFr.)**

Der geplante Ausbau bei PG 170500 (Stadtplanung) gegenüber dem Budget 2009 ist nicht transparent begründet, resp. nicht ersichtlich. Die Nettokosten müssen daher um 83'090.47 Franken auf den Stand des Budgets 2009 gesenkt werden.

Antrag 5:

**Globalbudget 310 (Sozialamt) neu 92'889'864.05 SFr. (-938'281.45 SFr.)**

Begründung für Anträge 5 und 6: Sozial- und Schulamt sind nicht nur die grössten Dienststellen der Stadt Bern, sie verzeichnen beide auch ein weit überdurchschnittliches Wachstum. Gemäss dem vorliegenden Budget sollen die Globalbudgets der beiden grössten Dienststellen der Stadt Bern innerhalb von 2 Jahren um je über 10 Millionen Franken erhöht werden. Dieser Trend widerspricht jeglichen Nachhaltigkeitskriterien, da ein derartiges Wachstum mittelfristig nicht finanzierbar ist (und ein Ende dieser Entwicklung ist gemäss IAFP auch nicht absehbar). Es ist daher zwingend, schon heute korrigierend einzugreifen und nicht erst dann, wenn die Stadt Bern neue Schulden anhäuft.

Zweifellos erfüllen die angesprochenen zwei Dienststellen wichtige soziale und bildungspolitische Funktionen, welche die glp-Fraktion auch nicht in Frage stellen möchte. Hinter diesen sehr grossen Dienststellen steht allerdings auch ein enorm aufgeblähter Verwaltungsapparat, wie er sonst nirgends in der Stadt Bern zu finden ist. Die glp-Fraktion möchte denn auch nicht bei den Leistungen sparen, viel mehr ist das Ziel der Sparanträge für mehr Effizienz in der Verwaltung und für den Abbau von Doppelspurigkeiten zu sorgen. Die glp-Fraktion ist davon überzeugt, dass die Abläufe und die Organisation erst dann optimiert werden, wenn durch das Budget ein (massvoller) finanzieller Druck aufgebaut wird.<sup>1</sup> Mit diesem Vorgehen sollte eine bescheidene Einsparung von 1% der jeweiligen Globalbudgets möglich sein, ohne spürbar Leistungen abbauen zu müssen.

Leider herrschen zwischen der Verwaltung, dem Gemeinderat und dem Milizparlament Stadtrat grosse Informationsasymmetrien. Während die Verwaltung ihre Kostenstruktur kennt, sind wir Stadträte auf grobe Schätzungen angewiesen. Es ist daher schlicht nicht möglich, die moderaten Einsparungen beim Globalbudget direkt auf die einzelnen Produktgruppen zu verteilen, dies muss die Aufgabe der Direktion und der Verwaltung sein.

Antrag 6:

**Globalbudget 320 (Schulamt) neu 99'658'215.80 SFr. (- 1'006'648.65 SFr.)**

siehe Begründung Antrag 6

---

<sup>1</sup>Dies erachten wir übrigens keineswegs als BSS-spezifisches Problem, sondern als grundsätzliches Problem der öffentlichen Verwaltung, insbesondere bei sehr grossen Dienststellen. Die von uns getroffenen Annahmen werden auch durch ökonomische Theorie, bspw. durch die Theorie der Bürokratie nach William A. Niskanen, gestützt.